

Nippes - Niehl - Riehl
Bilderstöckchen - Mauenheim
Longerich – Weidenpesch



GRÜNE in der BV Nippes, Neusser Str. 450, 50733 Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN
Bezirksvertretung Köln-Nippes
Neusser Str. 450, 50733 Köln

☎ 0221 221 95309

📠 0221 221 95394

E-mail: GRUENE-BV5@stadt-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 21.06.2011

AN/1311/2011

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

Verkehrsberuhigung Nesselrodestraße
- Antrag der Grünen -

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Bezirksvertretung Nippes möge beschließen:

Die Verwaltung wird gebeten, für die Nesselrodestraße geeignete verkehrsberuhigende Maßnahmen zeitnah zu treffen.

Begründung:

Die Nesselrodestraße ist einerseits Schulweg für die Kinder der dortigen Gemeinschaftsgrundschule. Hinzu kommen auch etliche Anwohner und Passanten. Dadurch ergibt sich ein erheblicher Langsamverkehr.

Die Nesselrodestraße ist andererseits aber auch ein Hauptzubringer aus Niehl und Teilen Weidenpeschs zur Amsterdamer Straße, was insbesondere zu Zeiten des Berufsverkehrs ein hohes Auto-Aufkommen mit sich bringt. Hinzu kommen noch etliche Motorräder.

Da die Straße schnurgerade verläuft, wird von einer großen Zahl von motorisierten Fahrern die geltende Beschränkung auf 30 km/h nicht eingehalten. Man hat den Eindruck, dass hier Tempo 50 eher Regel als Ausnahme ist, auch offenkundig stärkere Überschreitungen werden immer wieder beobachtet. Möglicherweise sind sich viele Autofahrer weder über die geltende Geschwindigkeitsbeschränkung noch über die dort befindliche geschilderte Situation im Langsamverkehr im Klaren. Für die Schulkinder – aber auch für Erwachsene - ergeben sich immer wieder gefährliche Situationen, da sie - aus Richtung Niehler Straße kommend - fast zwangsläufig die Fahrbahn queren müssen. Dies geschieht – nach Aussagen von Anwohnern - derzeit auf Anraten der Bezirkspolizisten Adolphs und Kegel auf Höhe einer improvisierten „Querungshilfe“ auf Höhe Hausnummer 18, da auch nach Ansicht der Herren von der Polizei eine Querung der Einmündung Eichhornstraße für die Kinder zu gefährlich ist.

An dieser Einmündung Eichhornstraße missachtet nach unserem Eindruck die Mehrheit der Autofahrer den Vorrang der Schulkinder, die diese sonst queren müssen, um zum Fußgängerüberweg zu gelangen.

Zudem ist in diesem Einmündungsbereich der Gehweg oft von PKW zugesparkt, welche den Kindern die Sicht auf die Fahrbahn und den Autofahrern die Sicht auf Kinder am Fahrbahnrand nehmen.

Angesichts der geschilderten Zustände kann es nur verwundern, dass es bislang nicht zu schweren Unfällen gekommen ist. Hier ist dringend Abhilfe geboten, bevor es zu Unfällen kommt.

Im Detail sind folgende Maßnahmen vorstellbar:

- Ersatz der derzeitigen (Doppel-) Beschilderung mit leicht zu übersehenden regulären Zone 30-Schildern durch neongelbe Schilder, auf welchen neben der Geschwindigkeitsbegrenzung deutlich sichtbar das Wort "SCHULE" aufgebracht ist
- Bauliche Maßnahmen, welche geeignet sind, die Einhaltung der geltenden Geschwindigkeitsbegrenzung durchzusetzen.
Auch über die Schaffung künstlicher Fahrbahnverengungen kann nachgedacht werden, um Schulkindern und älteren Menschen sowie Menschen mit Behinderung das gefahrlose Queren der Fahrbahn zu ermöglichen. Hierzu könnte die in Ansätzen vorhandene Querungshilfe vor Hausnummer 18 umgestaltet werden.
- Deutliche Entschärfung des Kreuzungsbereich Nesselrode- / Eichhornstraße, minimal durch Aufbringen weißer Markierungen, welche die geltende Rechts-vor-links-Regelung optisch unterstreichen. Weiterhin könnte man an das Sperren des Gehwegs im unmittelbaren Kreuzungsbereich mittels Pollern denken, um das Abstellen von Fahrzeugen zu unterbinden.

Dies sind natürlich nur Vorschläge, die durch die Verwaltung geprüft und ggf. modifiziert oder durch bessere Maßnahmen ersetzt oder weitere ergänzt werden können.